

Zugewanderte in Deutschland - Aufenthaltsrechtliche Grundlagen

* Subsidiär = Schutzrecht bei stichhaltigen Gründen, die keine Zuerkennung von Flüchtl.-eigenschaften nach GG Art.16a oder GFK zulassen:
 •Drohende Todesstrafe
 •Folter, Bestrafung
 •Ernsthafte individuelle Bedrohung des Lebens infolge willkürlicher Gewalt im Rahmen bewaffneter Konflikte

Ausländer_innen

Definition: § 2 (1) AufenthG

Zuwanderer

Deutsche

Definition: Art. 116 GG

AsylVfG = Asylverfahrensgesetz
 AufenthG = Aufenthaltsgesetz
 BVFG = Bundesvertriebenengesetz
 GG = Grundgesetz
 StAG = Staatsangehörigkeitsgesetz

Flüchtlinge und asylsuchende Drittstaatsangehörige

Ausländer_innen mit :

... Aufenthalt zum Zweck der Ausbildung (Studium, Sprachkurse, Schulbesuch, Ausbild.)	§ 16/16b/ § 17 AufenthG
... Aufenthalt zur Anerkennung von Abschlüssen aus HL/ Teiln. an betriebl./ schul. Maßnahmen	§ 17a AufenthG
... Aufenthalt zum Zweck eines studienbezogenen Praktikums EU	§ 17b AufenthG
... Aufenthalt zum Zweck der Erwerbstätigkeit, europ.Freiwill.dienst, BlueCard, Forschung, Selbstständigkeit	§§ 18 – 21 AufenthG
... besonderem Aufenthaltsrecht (Wiederkehrer, ehemalige Deutsche, Drittstaater mit spezif. Aufenth. aus EU-Mitgl.-staaten)	§ 37/ § 38/ § 38a AufenthG
... Aufenthalt aus familiären Gründen	§ 28- 34 § 36 AufenthG
... mit Niederlassungs-erlaubnis	§ 9 AufenthG
Ehegatten Dtsch. §28 (2) /jugendl. Fam.-angeh. §35 AufenthG	
EU-Bürger und ihre Fam.-angehörigen	Insbes.§§ 2-5 FreizügG/ EU
Jüdische Emigrant_innen	§ 23 (2) AufenthG
Ausländ. Eheg./ Fam.-angehörige gem. § 8 BVFG	verschiedene Aufenthaltsstil mgl.

Deutsche nach BVFG im Rahmen von Spätauss.-verfahren

§§ 4, 7
BVFG

Vertriebene

§ 1 BVFG

Deutsche nach StAG/ Eingebürgerte

§§ 4, 8, 9,
10 StAG

© Angela Leymannek (Projektkoordination „Netzwerk Arbeit für Flüchtlinge plus“) nach einer Idee von Holger Schlichting/ ehemal. Integrations-beauftragter der Hansestadt Wismar

Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen (§§ 22-26 AufenthG):

Aufnahme aus dem Ausland aus völkerrechtl. oder dringenden humanitären Gründen (Entscheidung des BMI)

§ 22
AufenthG

De-Facto-Flüchtlinge 1:
 abgelehnt. Asyl- aber Abschiebestopp wegen Aufnahme durch Entscheidung der obersten Landesbehörde bei z.B. Krieg im Heimatland (z.Zt. Syrien)

§ 23 (1)
AufenthG

Aufnahme zur Aufenthaltsgewährung bei bes. gelagerten politischen Interessen (z.B. Kontingentflüchtlinge oder Resettlementverfahren)

§ 23 (2)
§ 23 (4)
AufenthG

Aufenthaltsgewährung bei Härtefallkommission (HFK)

§ 23a
AufenthG

Aufenthaltsgewährung bei gut integrierten Jugendl./ jg. Erwachsene sowie f. langj. Geduldete alters- und stichtagsunabhängig

§ 25a/b
AufenthG

Asylberechtigte nach Art. 16a GG (unanfechtbar anerkannte Flüchtlinge, AE für 3 J.)

§ 25 (1)
AufenthG

Flüchtlinge nach Genfer Flüchtlingskonvention (internationaler Schutzstatus, AE für 3 J.)
 1. Alternative

§ 25 (2) I
AufenthG

Flüchtlinge m. subsidiärem* Schutz nach Europ. Kriterien, AE 1 J.) 2. Alternative

§ 25 (2) II
AufenthG

Flüchtlinge mit nationalem Abschiebungsverbot (subsidiärer Schutz nach dt. Recht, AE für 1 J.)

§ 25 (3)
AufenthG

Aufenthalt wegen dringender humanitärer Gründe bzw. für Opfer von Menschenhandel, Straftaten, Zwangsprostitution, Arbeitskraftausbeutung

§ 25 (4);
§ 25 (4a,b)
AufenthG

De-Facto-Flüchtlinge 2: Aufenthalt wegen unverschuldetem Abschiebehindernis – Ausreise derzeit nicht vollziehbar

§ 25 (5)
AufenthG

Niederlassungserlaubnis

§ 26 (3),
(4)/ § 35
AufenthG

Vorübergehende Aussetzung der Abschiebung: Duldung bei Abschiebehindernissen

§ 60a (1-5)
AufenthG

Aufenthaltsgestattung zur Durchführung eines Asylverfahrens

§§ 55 und
63 AsylVfG

Arbeitsmarktorientierte Ansprüche und Fördermöglichkeiten für Geflüchtete */ **

	Aufenthaltsgestattung (Asylsuchende im lfd. Verfahren)				Duldung (Abgelehntes Asylgesuch, geduldeter Aufenthalt)			Aufenthaltsurlaubnis															
	voraus. Schutz- quote >50% (Sy/Eri/Ira k/Iran/So)	voraus. Schutz- quote <50% (alle anderen)	Sichere HKL (reg. vor 1.9.15) (Alb/BosH/ Gh/Kosovo /Sen/Serb/ Maz/ Mont)	Sichere HKL (reg. nach 1.9.15) (Alb/BosH/G h/Kosovo/Se n/Serb/Maz/ Mont)	Alle HKL (außer sichere HKL Alb/BosH/Gh h/Kosovo/Sen /Serb/Maz/ Mont)	Sichere HKL (reg. vor 1.9.15) (Alb/BosH/G h/Kosovo/Se n/Serb/Maz/ Mont)	Sichere HKL (reg. nach 1.9.15) (Alb/BosH/G h/Kosovo/Se n/Serb/Maz/ Mont)	\$ 22	\$ 23(2) + (4)	\$ 23a bzw. 23(1) (Allfallregelung)	\$ 25a/b	\$ 25(1)	\$ 25(2) I	\$ 25(2) II	\$ 25(3)	\$ 23(1) Defacto- Flüchtlinge	\$ 25 (4) (4a,b)	\$ 25(5)	\$ 25(5) > 18 Monate Aussetzung einer Abschiebung				
Sozialleistungen dem Grundsatz nach	AsylbLG				AsylbLG			SGB II										AsylbLG	SGB II				
Sprachförderung	Intkurs DeuFöV (freie Kurspl.)	Kein Anspruch auf IK/ DeuFöV		Kein Anspruch auf IK/ DeuFöV (außer bei §60a(2) S.3 AufenthG Ermessensduldung)			Intkurs/ DeuFöV										Intkurs bei freien Kursplätzen	Intkurs DeuFöV					
Arbeitsmarktzugang/ Erlaubniserteilung ABH und/oder BA	ab 4. Monat möglich/ Vorrangprüfung bis 15 Monate Prüf. Arbeitsbed. bis 48 Mon.		Kein Zugang	ab 4. Monat möglich/ Vorrangprüfung bis 15 Monate Prüf. Arbeitsbed. bis 48 Mon.		i.d.R. Arbeits- verbot und nur Beratung***			uneingeschränkt										unselbständige Erwerbstätigkeit ja Selbstständige Erwerbstätigkeit auf Antrag ABH				
Anspruch auf Arbeitsförderung SGBIII	Beratung, Vermittlungsbudget, Aktivierung und berufl. Eingliederung, EQ		Nur Beratung	Beratung, Vermittlungsbudget, Aktivierung und berufl. Eingliederung, EQ		Arbeitsförderung und Leistungen nach SGB II										Beratung, Vermittlungsbudget, Aktivierung und berufl. Eingliederung, EQ	Afö+Lstg. SGBII						
Schule/ Studium	Allgemeine Schulpflicht, Studieren erlaubt (keine Rechtsgrundlage für ein Verbot, aber strukturelle Hürden)																						
BFD/ FSJ	Ja (mit Zustimmung ABH)	Nein	Ja bei Tätigkeiten mit Flüchtlingsbezug und mit Zust. ABH			i.d.R. nein***			ja														
AGH (nach §5 AsylbLG bzw. nach § 16d SGB II)	Ja (nach §5 AsylbLG)							Ja (nach §16d SGBII)										Ja (nach §16d SGBII)					
FIM (nach §5a AsylbLG)	ja							nein															
Ausbildungsförderung****	BAB SGB III	Ab 16. Monat	nein	Ab 16. Monat	Ab 16. Monat	i.d.R. Nein ***			sofort										Ab 4. Monat	sofort	Nach 5 Jahren Beschäftigung (außer: §25(4) S.2 wie bei §25(3))	Ab 4. Monat	Ab 4. Monat
	BvB SGB III	Ab 4. Monat	nein	Nach 6 Jahren möglich, sofern kein Beschäftigungsverbot vorliegt			sofort										Ab 16. Monat	5 Jahre Beschäft.	Ab 16. Monat				
	AbH SGBIII	Ab 4. Monat	nein	Ab 13. Monat	Ab 13. Monat	i.d.R. nein***			sofort										Ab 4. Monat			Ab 4. Monat	
	BaE SGBIII	nein		nein			sofort										Ab 16. Monat	5 Jahre Beschäft.	Ab 16. Monat				
	BaFöG	nein		Ab 16. Monat (§8 Abs. 2a BAföG)			sofort										Ab 16. Monat	5 Jahre Beschäft.	Ab 16. Monat				
	AsA SGBIII	Ab 4. Monat	nein	Ab 13. Monat	Ab 13. Monat	i.d.R. nein***			sofort										Ab 4. Monat			Ab 4. Monat	

* die Übersicht dient ausschließlich einer überblicksartigen Zuordnung von Zugängen in Abhängigkeit vom Aufenthalt
weiterführende Informationen sind folgenden Rechtsquellen zu entnehmen:

AsylbLG/ AsylVfG/ SGB II/ SGB III/ SGB XII/ AufenthG/ WoGG/ BAföG/ BEEG/ BKGG/ SGB XII/ BeschV u. v.
** in einzelnen Bundesländern gelten Sonderregelungen
*** wenn der Asylantrag (noch) nicht gestellt oder vor Ablehnung zurückgenommen wurde und kein selbst verschuld. Abschiebehindernis vorliegt: ja
**** Zugang unabh. von Status u. HKL immer frühestens nach 5 J. Aufenthalt/ Arbeit oder 3 J. Aufenthalt/ 6 Mo. Beschäftigung der Eltern möglich

Das Projekt „InProcedere – Bleiberecht durch Arbeit 2.0“ wird im Rahmen des Programms „Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen (IVAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

